



## Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

### Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung\* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	B.A. International Business Studies
Gastuniversität:	Université de Montpellier
Gastland:	Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität:	L3 Economie
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	WS 2021/22 und SS 2022

\*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

#### 1. Vorbereitung

Meine Bewerbung für meine Erstwahl Montpellier lief über das internationale Büro an der WISO ab. Man musste eine Bewerbungsmappe mit Lebenslauf, Motivationsschreiben und weiteren Unterlagen abgeben. Die Fristen dafür sind jedes Jahr anders und werden bekannt gegeben. Danach wird man zu einem Gruppeninterview eingeladen, bei dem mit ganz einfachen Fragen die Französischkenntnisse geprüft werden. Durch den Koordinator der Uni Montpellier bekommt man nähere Informationen zu den Kursen und man muss sich an der Uni dort online einschreiben.

#### 2. Anreise

Für die Anreise aus Nürnberg kann man entweder mit dem Zug, Flugzeug oder dem Auto nach Frankreich kommen. Ich persönlich bin mit dem Zug angereist, was über 11 Stunden dauerte. Gekostet hat das fast 100 Euro. Von Nürnberg gibt es keinen Direktflug nach Montpellier. Man kann über Paris umsteigen, was ca. 8 Stunden dauert. Die Preise liegen zwischen 100 und 200 Euro. Generell lohnt sich frühzeitiges buchen. Freunde sind mit dem Auto gekommen, was praktisch für Ausflüge sein kann. Man muss jedoch bedenken, dass es in Frankreich die Maut gibt und dass es ein relativ kriminelles Land ist.



### 3. Leben in Frankreich/Wohnheim

Zum Wohnen gibt es verschiedene Alternativen, man kann z.B. privat nach einer WG oder Einzelapartments suchen. Ich habe ein Zimmer im Wohnheim Voie Domitienne genommen. Es gibt einige Verschiedene Wohnheime, die alle ungefähr von selber Qualität sind. Schaut aber vor der Bewerbung, welche Wohnheime am zentralsten sind. Eine gute Lage ist definitiv von Vorteil. Die Zimmer sind sehr klein (9m<sup>2</sup>) und simpel ausgestattet. Dort hat man ein eigenes Bad und eine Gemeinschaftsküche. Studios sind etwas größer (ca. 14 m<sup>2</sup>) und haben eine eigene Küche. Mit 247 Euro Miete pro Monat kommt ihr im Wohnheim vermutlich am billigsten unter. Im Wohnheim Boutonnet z.B. gibt es eine Mensa die von 11- 22 Uhr von Montag bis Freitag geöffnet ist. Das Essen kostet 3,30 Euro ist zufriedenstellend. Die Gemeinschaft im Wohnheim hat mir sehr gut gefallen, man hat schnell einige Freunde gefunden.

### 4. Betreuung

Wenn man an der Uni in Frankreich ankommt, sollte man als erstes zu Mustapha Ghachem und Julien d'Alessandro gehen, das Arrival Sheet abstempeln lassen und sich anmelden (am besten nicht zwischen 12 und 14 Uhr, da ist nämlich Mittagspause), damit man sich anschließend direkt immatrikulieren kann. Die Betreuung an der Uni fand ich sehr gut. Mit Mustapha und Julien aus dem international Office habt ihr die besten Erasmus Koordinatoren. Bei allen Fragen und Sorgen stehen euch die beiden zur Seite.

### 5. Lehrveranstaltungen

Achtet darauf, dass französische Übungen (TD genannt) mit einer Anwesenheitspflicht und einer Mid-Term Klausur bestehen. Wenn ihr Options aus dem Modulkatalog wählt, habt ihr nur eine Klausur am Ende des Semesters. Während meiner 2 Semester habe ich verschiedene Kurse belegt. Im Wintersemester habe ich die Kurse Theorie des jeux, Histoire de faites économiques, Economie du travail und Problèmes économiques contemporains approfondis. Die Kurse fand ich insgesamt interessant. Wer an seinem Französisch Zweifel hat, der kann auch englische Module belegen, von denen es allerdings nicht viele gibt. Zusätzlich kann man bis zu 2 Kurse an der Montpellier Management und an der IAE Montpellier belegen.

Im zweiten Semester hatte ich die Kurse économie numérique, analyse conjoncturelle und Economic and Social Policies. Die Fächer kann ich ebenfalls weiterempfehlen. Economic and social policies war sehr interessant aber auch sehr aufwändig. Wer es sich einfach machen möchte sollte das Fach evtl. nicht belegen, weil man einige Präsentationen, eine Hausarbeit und eine Klausur hat. Der Arbeitsaufwand für die beiden anderen Fächer ist geringer. Fragt am besten immer beim Professor nach, ob eine mündliche Prüfung möglich ist. In manchen Fällen wird das gestattet. Mir persönlich fallen mündliche Prüfungen leichter, ist aber Geschmackssache.



## 6. Ausstattung der Gasteinrichtung

Auf dem Campus Richter befindet sich eine sehr schöne Bibliothek, in der es auch Computer und Drucker gibt. Falls man kein Wörterbuch dabei hat, kann man sich hier eines für die Prüfungen ausleihen. Am Campus befindet sich auch eine Mensa. Die Uni verfügt über ein sehr großes (kostenloses!) Sportangebot. Ich empfehle euch sehr das Angebot zu nutzen. Ihr braucht lediglich davor zum Arzt zu gehen um euch eine Attestation Medicale zu besorgen. Diese wird von der Krankenversicherung übernommen.

## 7. Freizeit

Es werden Events und Trips von Erasmus Organisationen wie ESN und Erasmus Life organisiert. Diese Veranstaltungen sind sehr gut um neue Leute kennenzulernen. Die Stadt hat viele Cafés, Bars, Clubs und Restaurants zu bieten. Auch viele andere Freizeitaktivitäten können in der Stadt ausgeübt werden. Schaut euch in Frankreich um und besucht möglichst viele Orte. Auch Spanien ist nur wenige Stunden entfernt.

## 8. Konto, Handy, Fahrkarte

Während eurem Aufenthalt werdet ihr von Erasmus eine Förderung in Höhe von 390 Euro bekommen. Auslands-Bafög kann ebenfalls beantragt werden. Für CAF braucht man ein französisches Konto. In Frankreich braucht man für fast alles eine Kreditkarte, also holt euch eine, falls ihr noch keine habt. Die Tarife für Sim-Karten sind in Frankreich billiger und manchmal kann eine französische Nummer von Vorteil sein. Bei der Bank wird z.B. Papiermüll gespart, weil die französische Nummer als digitale Signatur verwendet werden kann. Es gibt Trams und Busse mit denen man gut durch die Stadt kommt. Ein Monatsticket kostet ca. 35 Euro. Ich habe mir ein gebrauchtes Fahrrad gekauft, was definitiv nützlich ist. Man kann sich aber auch einfach Fahrräder in der Stadt ausleihen (2h kostenlos, danach 0,5 Euro/h). Das Leben in Frankreich ist generell teurer als in Deutschland (Restaurants, Bars, Lebensmittel, Wohnung etc.) plant deshalb damit, dass sich eure monatlichen Ausgaben gegenüber Deutschland erhöhen werden.

## 9. Fazit

Mein Erasmus war die beste Erfahrung, die ich bisher hatte. Ich kann es jedem empfehlen für ein oder zwei Semester im Ausland zu studieren. Ich fand es gut ein zweites Semester in Frankreich geblieben zu sein, weil ein Semester sehr schnell vorbeigeht. Unternimmt während dieser Zeit so viel ihr könnt (ausgehen, reisen, kulturelles...), Frankreich hat einiges zu bieten. Montpellier ist eine super coole Studentenstadt, bei der ihr sehr viel gutes Wetter, Strand und Sonne habt. Für einen Erasmus-Aufenthalt ist diese Stadt meiner Meinung nach die beste in Frankreich.



BÜRO FÜR  
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN  
INTERNATIONAL  
RELATIONS OFFICE



Friedrich-Alexander-Universität  
Fachbereich Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften | WiSo

## 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

International Office

Mustapha Ghachem & Julien D'Alessandro

[Eco-bri@umontpellier.fr](mailto:Eco-bri@umontpellier.fr)

<https://economie.edu.umontpellier.fr/>